

Schwentinental, 13. September 2021

Presseinvitation zur Podiumsdiskussion „Bildung durch Bindung“

„Wie erreichen wir Chancengleichheit für unsere Kinder?“ Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum der Podiumsdiskussion mit Eka von Kalben, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kieler Landtag, und Martin Drees, Direktkandidat Bundestagswahl im Wahlkreis 6 Plön/Neumünster.

Das Kindertagesförderungsgesetz, die sogenannte Kita-Reform, ist am 1. Januar 2021 vollumfänglich in Kraft getreten. Diese legt den Grundstein für einheitliche Mindeststandards im Land. Damit sind die ersten Schritte in Richtung echter Bildungsgerechtigkeit und echter Elternentlastung sowie gut ausfinanzierter Kommunen getan worden.

„Frühkindliche Bildung ist entscheidend für die Zukunft. Für die Zukunft unserer Kinder und deren Startchancen. Aber auch für die Zukunft unserer Wirtschaft, die Fachkräfte braucht und der deshalb die Vereinbarkeit von Familie und Beruf so wichtig sein muss und ist“, sagt Eka von Kalben, kitapolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen.

„Die Kita-Reform setzt erste Maßstäbe zur Bildungsgerechtigkeit, dennoch bleibt noch einiges zu tun, bis jedes Kind die gleichen guten Startchancen bekommt“, betont Martin Drees, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder, Jugend und Familie. Die Reform biete die Möglichkeit, hier weiter anzusetzen.

Der Ortsverband Schwentinental lädt Sie als Medienvertreter ein:

„Bildung durch Bindung. Wie erreichen wir Chancengleichheit für unsere Kinder?“

Podiumsdiskussion mit Eka von Kalben, MdL, und Martin Drees, Direktkandidat Bundestagswahl

Freitag, 17. September 2021, ab 16 Uhr

Kita Arche Noah, Fernsichtweg 32, Schwentinental

Bei der Diskussion geht es um den konkreten Weg zu einer chancengleichen Bildungsmöglichkeit für alle Kinder. Ein Schlüssel hierfür ist Bindung. Denn zunächst einmal müssen die Kinder im Kindergarten im übertragenen Sinne gut ankommen. Hierfür brauchen sie eine Eingewöhnungszeit, um eine Bindung zu den Erziehern aufbauen zu können. Damit kann die Basis der Bildung, verstanden als Selbstbildung, gelingen und die Kinder können sich zu starken Persönlichkeiten mit emotionalen und sozialen Kompetenzen entwickeln.

Für die Umsetzung fehlt es zum Teil an Kita-Personal. Zum einen werden die Kinder mit Ersatzkräften konfrontiert, sodass der Aufbau einer Bindung erschwert wird, zum anderen bräuchten berufstätige Eltern flexiblere Betreuungszeiten, um den Eingewöhnungsprozess der Kinder ohne Zeitdruck zu unterstützen. Allerdings reichen für mehr Kita-Mitarbeitende in der Regel die Gelder im Rahmen des Standard-Qualitäts-Kosten-Modells (SQKM) nicht aus.

Bei der Diskussionsrunde wollen die Grünen aufzeigen, wo und an welchen Stellen es in der Kita-Betreuung hakt und an welchen Stellen der Reform und des Finanzierungssystems noch Optimierungsbedarf besteht.